

Ein Dorf feiert sein soziales Kapital

RÜTSCHELEN Im Vergleich mit anderen Gemeinden werde in Rüttschelen überdurchschnittlich viel Freiwilligenarbeit geleistet, sagt Ueli Jost, Präsident des Dorfvereins. Als Beweis stellen ab heute 29 einheimische Kulturschaffende im Dorfspycher aus.

Zum wiederholten Mal stemmen die Rüttschelerinnen und Rüttscheler diesen Sommer die Freilichtspiele auf dem Flüehli. Praktisch die ganze Dorfbevölkerung schuftete für das Mammutprojekt – wochen-, teils monatelang. Wer nun denkt, ganz Rüttschelen läge nach anstrengenden Sommertagen auf der faulen Haut, wird eines Besseren belehrt. Vereine, Behörden, Einzelpersonen – alle, die in irgendeiner Form das kulturelle Leben der 570-Seelen-Gemeinde prägen – mussten, kaum war das Freilichtprojekt abgeschlossen, bereits wieder in die Hände spucken. Der Grund: das 20-Jahr-Jubiläum des Dorfvereins. Dieses wird in besonderem Rahmen im Dorfspycher begangen.

Sperrholzplatten gestaltet

Wo sonst zweimal pro Jahr Einzelkünstler ihre Werke präsentieren, findet nun eine Herbstausstellung der anderen Art statt. Diese ist voll und ganz jenen gewidmet, die sich an der Kultur Rüttschelens beteiligen. 29 Kulturschaffende nutzen ab heute eine eigene Werbeplattform. Plattform heisst in diesem Fall: eine selbst verzierte oder mit Informationen versehene Sperrholzplatte – einen Quadratmeter gross für die lokalen Künstler, 100 mal 130 Zentimeter für Institutionen, Organisationen und Vereine. Die Ausstellung soll ein möglichst vollständiges Mosaik der Vielfalt des Lebens und der Kultur in Rüttschelen darstellen.

Viel Freiwilligenarbeit

Dass sämtliche angeschriebenen Organisationen – und darüber hinaus noch weitere Personen – das Projekt mittragen helfen, erstaunt Ueli Jost, Präsident des Rüttscheler Dorfvereins, wenig. Er weiss um das «soziale Kapital» des Dorfes. Will heissen: Rüttschelen hat nach Ansicht von Ueli Jost eine ganze Menge dieses Kapitals. Gemeint ist die Summe des Engagements eines jeden Einzelnen im Bereich der unbezahlten Freiwilligenarbeit für die Allgemeinheit. «Ich behaupte, dass die Einwohner unseres Dorfes einen überdurchschnittlich hohen Kontostand an sozialem Kapital besitzen.» Die-



Im Rüttscheler Dorfspycher sind seit heute Werke von 29 einheimischen Kulturschaffenden zu bewundern. Sie sind im Rahmen des 20-Jahr-Jubiläums des Dorfvereins entstanden. Kurator und Künstler Samuel Peyer (links) hat die Ausstellung mit Ueli Jost, Präsident des Dorfvereins, vorbereitet. Bilder Thomas Peter

«Ich behaupte, dass die Einwohner unseres Dorfes einen überdurchschnittlich hohen Kontostand an sozialem Kapital besitzen.»

Ulrich Jost
Präsident Dorfverein



Der Dorfverein hat sich zum 10-Jahr-Jubiläum des Dorfspsychers eine Stele von Samuel Peyer geschenkt. Er hält die Widmungsplastik in den Händen.

selben Worte gingen dem Rüttscheler bereits am 1. August 2015 über die Lippen. Jost durfte auf dem Flüehli die 1.-August-Rede halten, was er in seiner für ihn typischen flammenden Art tat.

Bienenzucht und Blasmusik

Wer nun im Dorfspycher eine Kunstausstellung im klassischen Sinn erwartet, wird enttäuscht. Das soll es diesmal nämlich nicht sein. Einheimische Kunstschaffende sind zwar sehr wohl mit von der Partie. Sie zeigen aber, wie die übrigen Aussteller auch, inwiefern sie das Dorf kultivieren helfen. Das geht dann eben nicht

nur mit Bildern, Skulpturen und dergleichen – nein: Auch die Bienenzucht, der Naturschutz, das Hornussen, die Blasmusik und viele weitere Dinge, die in Rüttschelen praktiziert werden, sind der Kultivierung anzurechnen. Entsprechend lautet das Motto der Herbstausstellung: «Kultur in Rüttschelen».

Den Dorfspycher konnte der Dorfverein vor zehn Jahren als Treffpunkt für kulturelle Anlässe einweihen. Dies, nachdem das baufällige, rund 200-jährige Gebäude dank einer Renovation vor dem Zerfall gerettet worden war. Pro Jahr werden jeweils zwei

Ausstellungen organisiert. Zum 10-Jahr-Jubiläum des Spychers hat sich der Dorfverein eine Stele des Künstlers und Freidenkers Samuel Peyer geschenkt. Peyer agiert als Kurator der aktuellen Herbstausstellung (siehe Kasten zum Kurator). Seine Stele schmückt den Aufstieg zum Dorfspycher. Patrick Jordi

Ausstellung «Kultur in Rüttschelen»:
Samstag, 17. Oktober, 13–19 Uhr.
Sonntag, 18. Oktober, 10–17 Uhr.
Samstag, 24. Oktober, 13–17 Uhr.
Sonntag, 25. Oktober, 10–17 Uhr.
Am 18., 24. und 25. Oktober mit Bewirtung im Spycherbeizli.

KURATOR POLITISIERT

Die Objekte der Ausstellung hat der freischaffende Künstler Samuel Peyer (58) aus Vorderwald AG zu einem Ganzen zusammengefügt. **Peyer macht derzeit noch von sich reden:** Er kandidiert für den Nationalrat, mit einer eigenen Liste namens Nichtwähler.ch. «Ohne Kapital, ohne politische Karriere und ohne die Strukturen einer Partei in den Nationalrat – ist das in der heutigen Zeit möglich?», fragt der Künstler auf seiner Website. Über seine Kandidatur berichteten diverse Medien, unter anderem auch der «Blick». paj

FESTBETRIEB

Heute Samstag um 13 Uhr öffnet die Ausstellung im Dorfspycher mit 29 Kulturschaffenden aus dem Dorf. Um 14 Uhr wird die Festwirtschaft im Saal des Gemeindehauses eröffnet. Die Jubiläumsfeier startet um 19 Uhr beim Dorfspycher (bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus). Danach folgt ab 20 Uhr der Unterhaltungsabend mit Festwirtschaft im Gemeindehausaal. Es treten die Liveband Danah und eine Schwyzerörgelformation auf. paj

Security abgezogen

NIEDERBIPP Das Verwaltungsgebäude wird seit Mittwoch nicht mehr von einem Sicherheitsdienst bewacht.

Die Bedrohungssituation für die Mitarbeiter der Verwaltung in Niederbipp hat sich offenbar entschärft. Wie Gemeindepräsident Peter Haudenschild (FDP) gestern bestätigte, wird das Gebäude seit Mittwoch nicht mehr von einem Mitarbeiter der Security bewacht. Was genau die Gründe sind, weshalb auf eine weitere Bewachung verzichtet werden kann, dazu wollte er allerdings keine Auskunft geben. Nur so viel: Die Zeit der Bewachung sei für die Mitarbeiter keine einfache gewesen, so Haudenschild.

Die Gemeinde hatte den Eingang zu ihrer Verwaltung ab dem 1. Oktober bewachen lassen, nachdem Personen auf der Verwaltung von einem ehemaligen Niederbipper Konsequenzen angedroht worden waren, sollten seine Bedingungen nicht erfüllt werden. Der Fall geht wohl auf einen Baurechtsstreit Mitte der 1990er-Jahre zurück. Wie letzte Woche bekannt wurde, hat die Polizei im Laufe des Verfahrens eine Person angehalten, befragt und wieder entlassen (wir berichteten). swl

Kabisköpfe sind diesmal kleiner

OBERBIPP Der Kabisanbau im Oberaargau hat diesen Sommer unter dem Wetter gelitten.

Die Kabisernte sei in vollem Gang, teilt die Sauerkrautfabrik Schöni in Oberbipp mit. Laut Einkaufsleiter Reto Wyss fallen die Erträge jedoch um rund 25, in einzelnen Fällen sogar bis zu 50 Prozent geringer aus als in anderen Jahren. Aufgrund des Wetters könne diesmal vielerorts erst verspätet geerntet werden. Zudem würden die Kabisköpfe kleiner ausfallen. pd

Heute Samstag lädt die Oberbipper Sauerkrautfabrik Schöni von 9 bis 13 Uhr rund um den Gasthof Bären zu einer Kabisymachete.

Am Samstag, 31. Oktober, findet auf dem Biobauernhof Schenk in Madiswil zudem ein Tag mit Kabisernete, Randenrüten und Mosten statt. Anmeldungen unter: schenk.madiswil@bluewin.ch

Trottiplausch war ein Renner

HUTTWIL Die Rechnung von Pro Regio Huttwil schliesst mit einem Gewinn von rund 9700 Franken. Mit einer Cumulus-Aktion der Migros zog der Verkehrsverein viele Besucher aufs Ahorn.

«Unsere Angebote sind nach wie vor sehr gefragt», weiss Markus Leuenberger, Präsident des Verkehrsvereins Pro Regio Huttwil. Der Verein könne auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken, lautet Leuenbergers Fazit in seinem Jahresbericht, den er an der Hauptversammlung in Wyssachen präsentierte.

Nach Cumulus die Mammut

Eine Cumulus-Aktion der Migros ergänzte diesen Sommer das touristische Angebot des Verkehrs-

vereins. Inhaber der Cumulus-Karte erhielten 50 Prozent Ermässigung auf «Trottiplausch am Ahorn». Der sportliche Spass auf zwei Rädern zog viele Besucher an. Der Wander- und Trottiplausch transportierte im Juli und August über 2500 Personen von Huttwil aufs Ahorn. Pro Regio-Geschäftsführer Walter Rohrbach ist zufrieden mit der Cumulus-Aktion. Wenn das Angebot stimme, sagte er, könne die Region Huttwil durchaus mit attraktiven Tourismusaktivitäten punkten.

Die 51 anwesenden Stimmberechtigten wurden auch über das Vorprojekt zum Mammut- und Eiszeiterlebnispark informiert. Die regionalen Tourismusorganisationen, darunter Pro Regio Huttwil, möchten dieses Projekt

gemeinsam mit dem Bund sowie den Kantonen Bern und Luzern realisieren. Es sei das grösste je in der Region Huttwil initiierte Vorprojekt für den Tourismus, hielt Walter Rohrbach mit Blick auf die Kosten von 191000 Franken fest.

Markthäuser zu mieten

Kassier Paul Mumenthaler präsentierte die Jahresrechnung 2014/2015. Diese weist einen Betriebserfolg von rund 117000 Franken auf. Die Vermietung der Märthüsli leistete daran mit 47000 Franken einen grossen Beitrag. Nach Abzug des Betriebsaufwands schliesst die Rechnung mit einem Gewinn von rund 9800 Franken.

Für 2015/2016 wird ein Verlust von rund 32000 Franken budge-

tiert. Sorgenkind ist für einmal vor allem der historische Handwerkermarkt, der im Juli stattfand und damit bereits in das kommende Geschäftsjahr fällt. Wegen der Hitzewelle verzeichnete er deutlich tiefere Besucherzahlen als bis dahin. Die Versammlung genehmigte Jahresrechnung und Budget einstimmig.

Gesamterneuerungswahlen

Bei den Gesamterneuerungswahlen wurde der gesamte Vorstand für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Renate Kölliker übernimmt die Gemeindevertretung für Rohrbachgraben von Fritz Kilchenmann. Der frei werdende Sitz von Heinz Eggmann (Wyssachen) bleibt vorerst vakant. Barbara Graber

«Spanische» jetzt mit Koch

LANGENTHAL In der Küche der Spanischen Weinhalle wird ab dem 30. Oktober erstmals ein Koch den Löffel schwingen. Ab diesem Zeitpunkt wird Wirtin Pia Affentranger-Gerqina ein Mittagmenü und jeden Freitag von 17 bis 19 Uhr ein Tapasbuffet

anbieten. Am Abend werden auf Reservation Fleisch- und Käsefondue serviert. Angemeldete Gruppen können auch den Keller benützen. Die Spanische Weinhalle Langenthal war einst eine der ersten dieser Institutionen in der Schweiz. rgw

ANZEIGE

Bernerland Bank AG
3360 Herzogenbuchsee, Bahnhofstrasse 2
4900 Langenthal, Marktstrasse 5
4934 Madiswil, Unterdorfstrasse 9
www.bernerlandbank.ch

Bernerland Bank